

- Maximale Dauer 15 Minuten
- Zieladressaten: Intelligente Nicht-Psychologen im Personalbereich (Betriebswirte, Juristen, Praktiker)
- Hilfsmittel: Power-Point-Präsentation oder vergleichbares Programm;
- Die mündliche Präsentation soll keine 1:1-Wiedergabe des Textes sein, sondern eine selbstständig gestaltete, gut gegliederte Präsentation in eigenen Worten darstellen. Dazu gehört, dass die präsentierende Person auch Fragen zum Umfeld des Themas beantworten kann und sich selbst deshalb entsprechend vorab informiert und vorbereitet (z.B. mithilfe von Stichwortregistern, Glossaren, Handbüchern, Internet etc.)
- Wichtig ist es, zentrale Begriffe und Konzepte, auch an Beispielen, zu erläutern, und nicht nur Definitionen vorlesen.
- Englische Begriffe ins Deutsche übersetzen!
- Kein Abkopieren von Tabellen, wenn diese unübersichtlich sind. Tabellen sollen lesbar und leicht verständlich sein!
- Es kommt außerdem darauf an, das Thema in einen größeren Zusammenhang einzuordnen (Oberbegriffe, allgemeine Problemstellung, allg. theoretischer Hintergrund).
- Weiterhin ist es wichtig, Unterbereiche und spezifische Aspekte zu erläutern.
- (konkurrierende) Theorie (Annahmen) erläutern.
- Verwendete wichtige Messinstrumente erläutern und anhand von Gütekriterien einordnen (Objektivität, Reliabilität, Validität, Eignung der Stichproben und die Aussagekraft der Befunde anhand der Stichprobengröße bewerten).
- Praktische Implikationen bzw. Anwendungsmöglichkeiten aufzeigen.
- Erwähnte Literatur in Literaturverzeichnis (letzte Folie) angeben